

Künstlerische Vita von Franziska Jäger

franziska_jaeger01@yahoo.de franziska-jaeger.jimdo.com

Studium

10/2014 - 09/2017

2-Fächer Bachelor Kunst/ Kunstpädagogik und Kunstgeschichte an der Universität Osnabrück

Seit 10/2017 Fachmaster Kunst und Kommunikation Universität Osnabrück

Künstlerischer Werdegang

09/2017	Ausstellung "Derzeit" im Kunstverein Gütersloh
06/2018	Ausstellung aller Nominierten beim Piepenbrock Kunstförderpreis Osnabrück
07/2018	Einzelausstellung "Junge Kunst im Fenster" in der Bierstraße Osnabrück
10/2018	Werkschau in der Universität Osnabrück
10/2018	Ausstellung in der Bohnenkampstiftung Osnabrück
11/2018	Einzelausstellung in der Galerie im Fenster Osnabrück
11/2018	Ausstellung in der Galerie Muckermann in Harsewinkel
03/2019	Einzelausstellung "Die Farben des Gesichtes" Galerie des KuBi Harsewinkel
04/2019	Ausstellung "Gedankensplitter" im Kunstverein Dissen
04/2019	Ausstellung "Einfach Mensch" Ameos Klinikum Osnabrück
05/2019	Ausstellung "Alte Apotheke - Neue Kunst #14" in Bad Iburg
05/2019	Ausstellung "Schauräume" BBK Bielefeld
05/2019	Ausstellung "Baustelle Kunst" in der Stadthalle Gütersloh
05/2019	Ausstellung Galerie Serpil Neuhaus Gütersloh
05/2019	Ausstellung "Artista in-Formato" Venedig
06/2019	Ausstellung aller Nominierten beim Piepenbrock Kunstförderpreis Osnabrück

Kommende Ausstellungen

11/2019 Ausstellung Galerie Serpil Neuhaus Gütersloh

04/2020 Ausstellung im Kunstverein Gütersloh

Franziska Jäger (*1995, Gütersloh, Deutschland) fertigt Gemälde und Druckgrafiken an. Die Werke sind in der Technik Acryl auf Leinwand gearbeitet.

Ihre Bilder spielen mit der Erkennbarkeit der Form. Menschliche Darstellungen werden farblich dekonstruiert, sodass manchmal erst auf den zweiten Blick das Figürliche zu erkennen scheint. Die Anwendung von Abstraktion kreiert einen intensiven persönlichen Moment, der durch ausgearbeitete Partien und Auslassungen zum Nachdenken einlädt. Durch das Spiel von Akzeptanz und Ablehnung wird eine Stimmung geschaffen, die Betrachtende in seinen Bann zieht. Durch die Betonung der Ästhetik des Düsteren entführt sie den Betrachter in eine andere Welt.